

# Final Fantasy X-3: Ghost inside me

## Rikkus Story

Von Silverfox

### Kapitel 14: Das Gasthaus zum "Wüstenfeuer"

So ich bin zurück^^

Wie ich sehe wird die andere FF ja auch fleißig gelesen...vielen dank^^

Herje...ich muss schnell zeichnen lernen....\*auf die kommis guckt\*

Schon wieder! Schon wieder starrte Rikku an eine ihr unbekannte Zimmerdecke. Sie war gerade erst aufgewacht und schon in rage. Sie war wütend auf sich selbst. Wie konnte sie nur zulassen, gleich beim ersten Kampf in diesen Ländern das Bewusstsein zu verlieren? Was wäre gewesen, wenn Shin ein hinterlistiger Feind gewesen wäre? Er hätte sie einfach töten können....oder dem Monster zum Fraß vorwerfen können. Wie konnte sie nur so dumm sein?

Sie seufzte, legte sich ihre Hände ins Gesicht und ließ diese langsam runtergleiten.//Wie konnte ich nur so dumm sein...?// Sie drehte den Kopf zur Seite und fing an, sich im Zimmer umzusehen. Es war einigermaßen groß, hatte ein paar Möbel, ein großes Fenster, von wo aus man auf einen kleinen Balkon gehen konnte und ein Bad, welches man an der offen stehenden Tür erkennen konnte. Neben sich, auf einem kleinen Nachttisch fand sie einen Brief:

*Guten Morgen, Rikku! Gestern hat es dich ziemlich übel erwischt, aber ich bin sicher, du wirst dich schnell wieder erholen. In der Zwischenzeit haben wir dich mit hilfe eines Freundes, Ryu sein Name, und seinem Redexx in die kleine Hafenstadt Port Lagus gebracht. Du kannst dich waschen, frische Kleidung haben wir dir hingelegt, und mit Taya nachher die Stadt erkunden. Du triffst sie im unteren Teil des Gasthauses.Ich habe leider zu tun, also werd ich erst gegen Abend wieder da sein.*

*Falls du noch Verband oder ähnliches brauchst musst du einfach Jella fragen. Du findest sie ebenfalls unten.*

*Bis später, Shin.*

*P.s: Wenn du Hunger hast, frag auch einfach bei Jella.*

Rikku war mit dem Brief in der Hand aufgestanden und im Zimmer umhergelaufen. Sie ging zu der Kleidung, die über eine Stuhllehne gehängt worden war und sah sie sich an. Es war eine schwarze Stoffhose, mit einer ebenfalls schwarzen Jacke, die ein Symbol auf dem Rücken hatte, ein rotes T-shirt und ein paar weiße Socken.

Sie legte die Jacke wieder beiseite und begab sich ins Bad. Ihr Blick fiel zuerst auf den Stapel Handtücher, dann schweifte er durchs ganze Bad, sich versichernd, dass keiner zusah, wenn sie sich entkleiden würde. Es war Rikku unangenehm, in einem ihr unbekanntem Raum zu duschen, vor allem, wenn sie noch nicht so viel über die Menschen hier wusste. Ihre Weste fiel zu Boden, das T-shirt folgte dann auch sofort. Es entblößte etwas, was selbst Rikku überraschte. Das Muster auf ihrer rechten Schulter war nicht mehr dort- es war auf die linke Schulter gewandert! Doch es war nicht nur ein kreisförmiges Muster: Ein stark an einen Schwanz erinnernder, spitz zulaufender Streifen

hatte sich quer über ihren Rücken bis zu ihrer rechten Hüfte erstreckt.

Was Rikku am meisten wunderte war die neue Position des Musters.

#Es wirkt dem Todesmuster entgegen. Und da das Muster auf deinem rechten Arm ist...#

//Was willst du denn jetzt?//

#Du hast dich doch darüber gewundert...#

//Was sollte der Scheiß mit diesem Traum?//,erwiderte Rikku ziemlich angepisst.

Stille.

„Er hat sich verzogen...“, murmelte Rikku sauer, entledigte sich der restlichen Kleidung und stieg unter die Dusche. Das Wasser floß erfrischend über ihren Körper. Es war, als könnte das Wasser eine Last von ihren Schultern spülen, denn zum ersten Mal seit ihrer Ankunft war sie entspannt. Es floß warm und beruhigend über die angespannten Muskeln, zwischen ihren Haaren durch und über die beiden Muster.

Das weiße Handtuch fühlte sich weich und schützend auf der nackten, nassen Haut an. Rikku hatte sich an das große Fenster gestellt, das Handtuch bedeckte nur das Nötigste und sie sah gedankenverloren in den Sternenhimmel. Der Mond schien in einem hellen silber-weiß und die Sterne funkelten wie tausende Laternen.

„Also Shin! Wenn wir Morgen aufbreche...“, die Tür flog auf und ein Mädchen mit orangenen Haaren trat redend ins Zimmer. Rikku drehte den Kopf zu ihr, hielt sich das Handtuch krampfhaft vor die Brust und keuchte auf. Das Mädchen, welches jetzt aufblickte, verstummte sofort, sah Rikku in die Augen und lief knallrot an. „Tu-tut mir leid! Ich...Shin...Zimmer...verwechs...ühmmmm....nettes Tattoo...“, sie hob zögernd den Finger und zeigte zitternd auf Rikku. Als diese fragend eine Augenbraue hob, verschwand das Mädchen mit einem „Tschuldigung“ aus dem Türrahmen. „Jetzt lässt sie auch noch die Tür offen...“, seufzend ging Rikku zur Tür und schloss diese. „Nettes Tattoo...“, murmelte sie leise. Ihr war klar, dass sie das Muster auf ihrem Rücken gesehen haben muss. „Das fängt ja schonmal toll an...“

Plötzlich hielt Rikku beim Umziehen inne. Moment mal...hatte dieses Mädchen eben wirklich FUCHSOHREN gehabt?

Die Holzplatten der Treppenstufen knarrten jedesmal laut auf, als Rikku drauftrat. Von unten waren Rufe, Musik und Stimmengewirr zu hören. Es waren typische Kneipengeräusche. Die 20 bis 30 Stufen der Treppe führten nach unten, direkt auf einen Türrahmen zu. Alles war aus Holz, außer der kleine dunkelrote Teppich, der in der 1 Meter Lücke zwischen dem Türrahmen und der ersten Treppenstufe lag. Als Rikku den Stoff unter ihren Schuhen spürte, beugte sie sich nach vorne, hielt sich mit einer am Rahmen fest und strckte den Kopf raus. Es war wirklich eine stinknormale Kneipe. Überall waren mit Bierkrügen vollgestellte Tische, Menschen tranken und

lachten, ein großer Kamin tauchte den ganzen Raum in einem gemütlichen braunroten Ton (liegt auch an den Holzwänden), es war wunderbar warm und an den Wänden waren Felle, wohl Jagdtrophäen, einige ausgestopfte...Tiere....oder Monster...und einige Gemälde aufgehängt. Langsam ging Rikku weiter. Rechts von ihr war die Theke, wo eine große Frau stand und ein Glas abtrocknete. Vor der Theke war eine Reihe von Barhockern aufgestellt, der direkt vor der Frau war besetzt. Eine Person unterhielt sich mit der anscheinenden Wirtin, hielt sich dabei ein blutiges Taschentuch an die Nase und ihre Fuchsohren zuckten ab und zu wenn man mit ihr sprach.Fuchsohren....?

Es war das Mädchen von vorhin gewesen. Und jetzt konnte sich Rikku auch endlich die komischen Flecken auf dem Boden erklären, die sie für Holzmaserung gehalten hatte. Sie trat einen Schritt aus der Tür und als eine weitere Diele knarrte, drehte sich der Kopf des Fuchsmädchens ruckartig zu ihr um, sodass Rikku kurz erstarrt stehen blieb.“Ah...da bist du ja!“, sie ließ das Taschentuch sinken und lächelte sie an. Zögernd trat Rikku auf sie zu, als sie auf den Platz neben sich wieß. Kaum hatte sie sich gesetzt, wurde sie schon gleich von der Wirtin angesprochen. „So...du bist also die Kleine, die Shin am Strand gefunden hat...“ Sie musterte Rikku von oben nach unten.Sie selber war eine große Frau, mit dunkelblonden Haaren, braunen Augen, einem mürrischen Gesichtsausdruck und sie schien verdammt stark zu sein. „J-ja...“, meinte Rikku schüchtern, „und ihr seid wohl...“ „ICH bin Taya!“, meinte das Mädchen und wedelte mit einer Hand vor Rikkus Gesicht rum.“ Und mein Name ist Jella! Als Wirtin heiße ich dich willkommen im „Wüstenfeuer“!“

Nach einiger Zeit war auch das Missverständniss in Rikkus Zimmer geklärt. Taya wollte eigentlich mit Shin sprechen, doch als dieser die Situation erklärt hatte, hatte sie nur halb zugehört und die Zimmernummern vertauscht.Morgen würden sie aufbrechen, in eine Stadt namens Kapnek.Als sie Rikku fragte, ob sie mitkommen will, stimmte die Al Bhed schnell zu.Vielleicht war es die einzige Chance Yuna und Tidus zu finden.

„So...du musst erstmal was essen...“, unterbrach Jella das Gespräch.“Worauf hast du hunger?““Also...ich will wirklich nicht zur Last fallen...“ Jella schlug vor Rikku auf die Theke:“Hey! Halb verhungert werden wir dich nicht mitnehmen!“ Wie auf Kommando fing der Magen der Al Bhed an zu knurren.Taya musste kichern und auch Jella konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen.

*„Am Anfang fand ich beide ziemlich komisch doch es sind zwei sehr nette Menschen“*

Am Abend saß Rikku zusammen mit Taya auf dem Dach des Gasthauses und beobachtete die Sterne.Sie hatte die Chance gekriegt nach Yuna und Tidus zu suchen und die würde sie auch nutzen!Komme was wolle!

Doch etwas anderes bedrückte Rikku.Was war mit Gippel und Paine passiert? Sie hatte Taya gefragt, ob noch irgendwer anders angespült worden sei, doch sie hatte gesagt, dass sie die einzige gewesen war. Waren sie ertrunken? Oder wurden sie gefressen? Die Sorge zerriss der jungen Al Bhed beinahe das Herz.

„Keine Sorge!“, Tayas beruhigende Stimme riss sie aus ihren Gedanken,“Wie finden deine Freunde schon!“ Sie lächelte. Ihre Fuchsohren zuckten eine wenig und der Fuchsschwanz schweifte gleichmäßig hin und her. „Ja...wir werden sie finden!“ Eine leichte Brise wehte Rikku durch das Haar.

*“Das war der Anfang...was kam,hätte ich nie zu träumen gewagt!“*

„Meister! Wir haben sie aufgespürt! Momentan ist sie in Port Lagus!“  
„Ich weiß.“  
„Allem Anschein wollen sie bald aufbrechen...was sollen wir tun...?“  
„Nichts. Um sie, werde ich mich persönlich kümmern...in Begleitung.“  
Eine Gestalt trat aus dem Schatten.  
„Ich bin bereit!“

\*\*\*\*\*++++\*\*\*\*\*

So das wars erstmal wieder^^  
Ühmm...ich hab eig. Auf alle den Seiten nur Rikkus Aufenthalt in dem Gasthaus  
geschildert!XDD  
Ich hoffe das macht nichts...